

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Wolfgang Leitner
9330 Althofen
Schobitzstraße 5



 Althofen KANN MEHR

www.twl-althofen.at

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger in Althofen, liebe Jugend!

Der Wahlkampf zur Gemeinderatswahl am 28.2.2021 neigt sich dem Ende zu. Im Wahlsplitter stelle ich noch einige offene Fragen:



Mit der absoluten Mehrheit hätte man in den letzten 6 Jahren Straßen sanieren, Kinderspielflächen ausbauen oder Vereinsförderungen erhöhen können. Jetzt gibt es wieder einmal Garantien und Versprechungen.

○ Warum sind diese Themen in den letzten 6 Jahren nicht einfach umgesetzt worden?

Ein 20 Jahre altes, nicht den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechendes, Hauptplatzkonzept wird jetzt als Wunderlösung präsentiert.

○ Was bringt es, wenn die Bushaltestelle zum Hauptplatz 14 verlegt wird, Parkplätze dort gestrichen und vor das Rathaus verlegt werden?

○ Warum müssen die Schülerinnen quer durch die Stadt zur Schule laufen, statt direkt vor der Mittelschule auszu-steigen?

○ Warum bringt man mit der dann notwendigen Umkehrschleife für die Busse zusätzlichen Verkehr und Lärm in die Stadt?

○ Warum wird in der Planung nicht für eine Verkehrsberuhigung gesorgt?

Wieder einmal wird ein Nahversorger für die Siedlung Ost versprochen.

○ Muss dazu die letzte Grünfläche zubetoniert und weiterer Verkehr induziert werden?

○ Was sagen die Anrainer im Siedlungsgebiet Krumfelden zu dieser Überraschung?

○ Warum wurde auf den Wunsch zur Einbahnlösung in diesem Ortsteil nicht eingegangen?

Für den Lorberkogel gibt es kein Konzept, kein Förderprojekt und keinen Finanzierungsvorschlag der Mehrheitspartei, obwohl

○ ein Vzbgm. und ein Mitglied der Mehrheitspartei im Umweltausschuss sich dafür zuständig erklärt haben,

○ die Umsetzung mit Hilfe der LFS Althofen in den letzten Jahren längst passieren hätte können.

Falschmeldungen über Förderprojekte werden von den Wettbewerbern in Umlauf gesetzt.

○ Obwohl Fördergelder auf Cent-genau abgerechnet werden müssen, wenn die Projektumsetzung erfolgt ist.

○ Leider vielfach die 50 %-Finanzierung der Stadt nicht aufgebracht werden konnte, sodass es zu Verzögerungen bei der Umsetzung kommen musste.

Die Finanzierungszusagen der Stadt hat die Mehrheit recht gekonnt hinausgezögert, sodass man nun vermeintlich Krokodilstränen vergießen kann. Wir handeln mit dem Ziel die Wünsche unserer Althofener Bevölkerung, basierend auf den Möglichkeiten unserer Stadt, umzusetzen und zu verwirklichen!

Eine saubere Politik für Althofen heißt für mich:

○ Gemeinsam und miteinander Themen für die gesamte Bevölkerung zu berücksichtigen und nicht nur Klientelpolitik zu betreiben!

○ Im Ideenwettbewerb unterschiedliche Ansätze zur besten Lösung für Althofen auszuarbeiten und umzusetzen!

Ich würde gerne den Beweis dafür liefern und bitte um Ihr Vertrauen für eine saubere Politik

Ihr BGM-Kandidat

Wolfgang Leitner

 Althofen KANN MEHR

www.twl-althofen.at

Inszenierung eines geschönten Rechnungsabschlusses 2020

Der Rechnungsabschluss wurde von der Mehrheitspartei heuer, offenbar aus Gründen der Wahltaktik, erstmals bereits im Februar fertiggestellt. Darin wird versucht, den BürgerInnen Sand in die Augen zu streuen. Anscheinend rechtfertigt der Wahlkampf selbst dieses Vorgehen!

Dazu einige Erklärungen zum besseren Verständnis:

1) Erlöse aus Grundstücksverkäufen werden in einer Höhe von € 3,0 Mio im Jahr 2020 eingenommen

2) Im Jahr 2020 wurden keine, größeren Vorhaben wie z.B. Straßenerhaltung, Gehsteigsanierung, Friedhof, Lorberkogel etc. in Angriff genommen, da ein Budget erst im Oktober vorgelegt wurde!



3) Rückstellungen für zu erwartende Zahlungen aus laufenden Projekten, die auf Basis von Verträgen zwingend notwendig sind (z.B. für gültige Verträge), wurden nicht im Abschluss berücksichtigt, denn sie hätten ja den Überschuss verringert!

Alle optischen Tricks wurden angewendet um damit einen Überschuss von € 1,2 Mio darstellen zu können und der Bevölkerung vor der Gemeinderatswahl einen, in Corona Zeiten „sensationellen Erfolg“, verkaufen zu können.

Wenn jedoch rund € 3,0 Mio alleine aus dem Verkaufserlös von Grundstücken eingenommen werden und der Überschuss nur mit € 1,2 Mio dargestellt wird, ist die Differenz von € 1,8 Mio offensichtlich im Budget zur Deckung laufender Kosten versickert.

Wie hätte der Abschluss ohne die Grundstücksverkäufe ausgesehen? Solche Einmaleffekte wurden offenbar bewusst für die Wahl genützt.

Was ist mit bereits beschlossenen und zu finanzierenden Vorhaben? Diese können nicht einfach aus der Buchhaltung gestrichen und als Überschuss verbucht werden.

Statt endlich die Straßen und Wege zu sanieren, notwendige Projekte fertig zu stellen, das Ortsbild wieder auf Vordermann zu bringen, die Wirtschaft zu unterstützen und damit Arbeitsplätze zu erhalten, wurde der Rechnungsabschluss 2020 geschönt!

Ein trauriges Beispiel einer kurzsichtigen Politik der letzten Jahre!

Wir stehen auch beim Budget für eine saubere, transparente Politik mit einer langfristigen Ausrichtung.

Kurzfristig ausgewiesene, scheinbare Überschüsse werden uns da nicht weiterbringen!

Neue Zeiten

Neue Antworten

**Das Team
Wolfgang Leitner
ist für Sie...**

- ✓ **unabhängig**
- ✓ **innovativ**
- ✓ **umsetzungsstark**
- ✓ **sozial orientiert**
- ✓ **naturbewusst**
- ✓ **lösungsorientiert**

Die Stadt des Lichts – als Vision für die Positionierung der Stadt

Eine Stadt, wie Althofen, braucht für eine weiterhin erfolgreiche, dynamische Entwicklung aus unserer Sicht die Schaffung sehr guter „Hardware“ in Form von Altstadt und Stadtzentrum, die Unterstützung der Vermarktung der Stadt über ein erstklassiges Stadtmarketing. Dies könnte man als „Software“ bezeichnen. Und es braucht auch eine Vision, die eine langfristige Zielsetzung für die Politik sein soll.



Genau hier möchten wir die „Stadt des Lichts“ für Althofen ansiedeln. Zum 100. Todestag von Carl Auer von Welsbach im Jahr 2029 möchten wir hier als Industrie- und Innovationsstandort ganz neue Akzente setzen. Tatsächlich ist Carl Auer von Welsbach einer der Erfinder



der Glühfadenlampe und des Gasglühstrumpfes und Althofen damit auch einzigartig in dieser Hinsicht.

„Plus lucis“ der Wahlspruch von Carl Auer von Welsbach könnte damit für eine neue Dynamik in der Stadtentwick-

lung und für die Positionierung genutzt werden, denn dies kann tatsächlich nur Althofen vorweisen. Selbstverständlich müssen wir uns mit dem Thema Licht nicht bis 2029 gedulden. Licht soll vielmehr ein ganz zentrales Gestaltungselement bei vielen Themen in der Stadt werden, immer mit der Zielsetzung ein Gesamtkonzept einer „Stadt des Lichts“ daraus zu schaffen.

Die Hauptplatzgestaltung bietet sich natürlich für das Thema Licht an, auch wenn hier momentan eher alte Konzepte durch die Landschaft gesendet werden. Ebenso die Neugestaltung der Altstadt-Anstrahlung und die Einbindung des Auer von Welsbach Parks mit den Themen Licht und Farbe. Nachdem wir hier mit dem Land Kärnten schon an möglichen Ausstellungskonzepten arbeiten, könnten hier ganz neue Akzente für die Stadt geschaffen werden.



Dieses langfristige Denken unterscheidet unseren Bürgermeister-Kandidaten Wolfgang Leitner ganz deutlich von den Mitbewerbern.

„Denn Politik braucht eine Vision und die Gemeindearbeit Leitplanken für die nächsten 6 Jahre, sodass die großen Themen einer Neupositionierung und Standortstärkung für Althofen außer Diskussion stehen. Gemeinsam können dann viele gute Ideen aller Fraktionen dazu erarbeitet und darauf ausgerichtet werden“, wie es Wolfgang Leitner ausdrückt.

Auch dafür möchte ich Sie um Ihre Unterstützung bitten. Gemeinsam schaffen wir damit ganz neue Perspektiven für die Stadt Althofen,

Ihr

Wolfgang Leitner

Wolfgang Leitner

Neue Zeiten

Neue Antworten

STADT-UP Initiative zur Förderung der Innenstadt

Aus dem laufenden Stadtmarketing Projekt möchten wir gezielt Akzente setzen, um die Innenstadt zu stärken und mit neuen Themen für Frequenz zu sorgen. Denn nach Corona wird es doppelt schwierig, die bestehenden Geschäftsflächen zu füllen und so für attraktive Einkaufsmöglichkeiten zu sorgen.

STADT-UP heißt,

- über einen Wettbewerb innovative Unternehmen anzusprechen, um sie für den Standort Althofen zu interessieren,
- Realisierung von konkreten Betriebsansiedelungen im Stadtkern
- Branchen-Mix erweitern und so mehr Angebot im Handel und Gewerbe schaffen
- über ein Netzwerk an Partnern Förder- und Finanzierungsberatung mit in diesen Wettbewerb zu packen, um gezielt die Umsetzung der Unternehmensansiedelungen zu ermöglichen.
- konkrete Hilfestellung schon während der Entwicklung der Unternehmensidee
- Immobilien und Immobilienentwicklung als Teil der Innenstadtentwicklung zu sehen, um für Unternehmen und neue Themen interessant zu sein,
- Umsetzungs- und Implementierungshilfe bei der Suche nach geeigneten Standorten durch das neue Stadtmarketing,
- mögliche Förderschienen dafür ausfindig zu machen, sodass damit ein echter Mehrwert für die Innenstadt in Althofen entstehen kann.

Nachdem es solche Konzepte sehr erfolgreich schon in einigen Städten gibt (Ried im Innkreis oder Kufstein zum Beispiel), bestehen auch schon Referenzen, was die Erfolgchancen dieser Initiative betrifft.

Entstehen könnte daraus etwa ein „Haus des Handwerks“

mit gezielten Ausstellungs- und Beratungsmöglichkeiten für verschiedenste Branchen vor Ort. Auch wären Warenhauskonzepte vorstellbar, die verschiedene Themen, Marken und Unternehmen in einem Haus vereinen und so für ein attraktives Shopping-Umfeld sorgen.

Wenn man sich auf Firmen-Gründer konzentrieren möch-



te, wäre so auch die Schaffung von Coworking-Space Umgebungen möglich, die allesamt neue Themen in die Innenstadt und damit mehr Frequenz für Althofen bringen werden.

Mit dieser Initiative hätte Althofen in Kärnten jedenfalls ein Alleinstellungsmerkmal und wir kommen von den Versprechungen zu Taten, denn leere Worthülsen, die Innenstadt zu beleben, werden uns nicht weiterhelfen.

Wir stehen hier ganz klar für „Neue Themen – Neue Antworten“ mit einem ganz klaren Konzept zur Umsetzung, für das wir uns in der nächsten Periode gerne einsetzen möchten.

Amtlicher Stimmzettel

Gemeinderatswahl 28.02.2021

Liste Nr.	Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	Kurzbezeichnung	Partei-bezeichnung	Ihre Vorzugsstimme mit Vor- und Nachnamen
3	☒	TWL	Team Wolfgang Leitner	

Amtlicher Stimmzettel

Bürgermeisterwahl 28.02.2021

Familien- und Vorname, Geburtsjahr	Für den gewählten Wahlwerber im Kreis ein X einsetzen
Mag. Wolfgang Leitner, 1963	☒